

# NAMEN & NOTIZEN

## Jubla Riffig schreibt in 72 Stunden eine Zeitung



Lisa Pfister (l.) und Manuel Kunz (r.) vom OK der Jubla Riffig, in der Mitte Joel Dittli von «Viva con Agua».

Mit einem Countdown und einer kreativen Menschenpyramide startete am vergangenen Wochenende die Jungwacht-Blauring Riffig in die bevorstehenden 72 Stunden. Nur wenige Augenblicke davor wurde der Schar das umzusetzende Projekt vorgestellt: In den kommenden drei Tagen sollte eine komplette Zeitung geschrieben, gedruckt und verkauft werden. Der Erlös sollte einer gemeinnützigen Or-

ganisation zugutekommen. Die Mehrheit der Jungwächter und Blauringmeitschi entschied sich für das Projekt «Viva con Agua», eine Organisation, die sich für sauberes Trinkwasser in der ganzen Welt einsetzt.

In Gruppen sollte für die Artikel recherchiert werden, welche ein möglichst breites Spektrum abdecken sollten.

Am nächsten Tag ging es dann richtig los, keine dieser wertvollen 72 Stunden sollte vertrödeln werden. Die Kinder und Jugendlichen gaben alles. Sie interviewten, schrieben Texte, knöpften Bändeli, recherchierten, bastelten, bauten Waldhütten, warben, malten, organisierten Spenden, telefonierten, googelten, fotografierten, fotoshopten und layouteten ohne Unterbruch.

Der Teamzusammenhalt war unglaublich, jeder wollte das Beste für diese Zeitung geben. Was dabei herauskam, hat wohl alle Erwartungen übertroffen: Die Zeitung ist vielfältig und spannend, erzählt Geschichten vom Emmer Tramhüsi bis zum legendären Susi-Wagen. Gedruckt wurden Interviews mit einem lokalen

Bauern, einem Nachwuchsschwinger, Ex-Leitungspersonen unserer Schar und sogar Hippiebus-Sänger Dodo.

430 Exemplare dieser Zeitung konnten dank der grosszügigen Unterstützung der Firmen Beag Druck und Müller+Pfister Architekten gedruckt werden.

Der Verkauf brachte einen Erlös von sagenhaften Fr. 2262.80 ein, die am Aktionsende der Empfängerin «Viva con Agua» überreicht wurden – natürlich ganz professionell mit selbstgebasteltem Cheque.

Die ganze Jubla Riffig dankt an dieser Stelle den Firmen, die das 72-Stunden-Projekt finanziell und materiell unterstützten, den vielen grosszügigen Spendern und Helfern aus der Gemeinde und – last but not least – dem motivierten Leitungsteam der Jubla Riffig, die diese Aktion überhaupt ermöglicht hat.

LISA PFISTER



Die Jubla-Zeitung wurde an Passanten verkauft.

Mit dem Start der Aktion 72 Stunden beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Ohne Geld, aber mit viel Erfindungsgeist machen sich Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz daran, ihre praktischen und aussergewöhnlichen Ideen zu verwirklichen. Dabei sind die Gruppen auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. Weitere Informationen unter: [www.72h.ch](http://www.72h.ch)



Jeannine Schmidig mit der druckfrischen Jubla-Zeitung.

## «I love Wine»: Manor-Weinwochen sind eröffnet



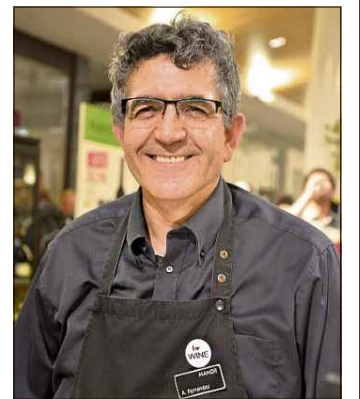
Degustieren und profitieren: Bis 10. Oktober steht die Mall im Emmen-Center im Zeichen der Manor-Weinwochen.

Mit grossem Publikumsaufmarsch sind am vergangenen Dienstagabend die Manor-Weinwochen im Emmen-Center eröffnet worden. Bis zu 70 verschiedene Weine erwarten die Besucherinnen und Besucher bis Samstag, 10. Oktober, im Emmen-Center. Entdeckt werden können Neuheiten sowie bewährte Klassiker aus allen Kon-

tinentalen. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Vielfalt und Qualität der Schweizer Weinerzeuger, aber auch Weine aus Italien, Spanien und Frankreich werden präsentiert. Zudem stellen sich während der gesamten vier Wochen lokale Weinerzeuger vor und bieten den Besucherinnen und Besuchern attraktive Angebote. In der Schweiz ex-

klusiv bei Manor erhältlich ist das erlesene Sortiment der Selection Alexander von Essen. Seine Weine stammen alle aus hochwertigen Einzellagen renommierter Weinbauern. Die Hit-Angebote in den 6er-Kartons von Manor werden mit bis zu 50 % Rabatt offeriert.

PD



Seit 1999 bei Manor in Emmen: Weinfachmann Abilio Fernandez weiss, was seine Kunden mögen.

## Dank Treuebon-Verlosung E-Bike gewonnen

In der Regel berechtigen die vollen Treuebon-Sammelkarten der Luzerner KMU-Detaillisten zu einer Barrückvergütung von fünf Franken. Im Rahmen der Charme-Offensive «Das Persönliche schreiben wir uns auf die Fahne» nehmen die Sammelkarten zusätzlich an einer Gratisverlosung teil. Bis Ende Oktober werden monatlich zwei Elektrovelos der Marke «Bergamont» im Wert von je 4000 Franken verlost.

Die zehn E-Bike Urban City werden von der Bergamont Bicycles und vom A-Team Achermann in Beromünster mitgesponsert. Kürzlich wurden die Glückspilze der bisher dritten



Annemarie Scheidegger, DVL-Präsident Heinz Bossert, Pius Achermann und Jan Bachmann.

Verlosung ermittelt: Jan Bachmann, Meierskappel, und Anne-

marie Scheidegger, Rothenburg, haben gewonnen.

## TREFFPUNKT

## Gewürdigt, gefeiert und gelacht



Roger Geri (l.) würdigte Armin «Buddha» Buholzer. Ebenfalls im Bild: (v.l.) Erwin und Susanne Bühler mit dem neuen Banner sowie Erich Moser.

Gross war die Aufwartung an Zünften und Gesellschaften aus nah und fern, als die Wey-Zunft vergangenen Samstag ihr neues Banner weihte und das 90-Jahr-Jubiläum feierte.

Der festliche Anlass startete in der Luzerner Franziskanerkirche, wo das Paten- und Alt-Zunftmeisterpaar **Erwin und Susanne Bühler** das neue Banner mit dem Bannerherrn zu Fuss, **Erich Moser**, enthüllte.

Zunftpräsident **Roger Geri** würdigte daraufhin den Schöpfer der neuen Fahne, den verstorbenen **Armin «Buddha» Buholzer**, unter anderem mit den Worten: «Er hat viel für die Wey-Zunft kreiert.» Zunftmeister **Rolf Sainsbury** freute sich insbesondere über das schöne Wetter und meinte: «Der Petrus muss ein grosser Wey-Zunft-Fan sein.» Im

«Guuggirotsch» (ein ehemaliges Mannschaftsfahrzeug der Stadtpolizei Zürich mit Jahrgang 1934) der Guuggenmusig Nachtheuler Horw und auf weyzünftigen Fahrzeugen wurden die Gäste während des Umzuges zur nächsten Stätte, dem Hotel Schweizerhof, geführt. Da winkte Nationalrätin **Yvette Estermann** wie die Queen den flankierenden Zuschauern zu.

### Knallig-freche Reden

Der Schweizer Boogie-Woogie-, Blues- und Rock'n'Roll-Pianist und Sänger **Nica Brina** sowie andere musikalische Gäste sorgten immer wieder für schwungvolle Momente zwischen den verschiedenen Reden. Diesbezüglich entlockte Stadträtin **Manuela Jost** einige Lacher. Sie plauderte über ein paar Neuigkeiten über ihre Ratskolleginnen und -kollegen aus.

So akkreditierte Stadtpräsident **Stefan Roth** zurzeit Money-Girls zur Aufbesserung der städtischen Finanzen. **Ursula Stämmer** habe sich jedoch für knackige Money-Boys ausgesprochen.

Regierungsrat **Paul Winiker** freute sich ungemein, endlich einmal in der Nähe des Wey-Frosches zu sein. Er schenkte Rolf Sainsbury eine Orange aus dem Justiz- und Sicherheitsdepartement und richtete an ihn: «Halten Sie Sorge zu ihr, denn nach diesem Geschenk muss der Kanton zünftig sparen.»

Das Lozärner Fasnachtskomitee (LKF) mit Präsident **Roland Barmert** (er hatte sich für den Anlass entschuldigt), Zunftmeister zu Saffran und Fritschivater **Thomas Bucher**, Präsident der Maskenliebhaber-Gesellschaft der Stadt Luzern, **Bernhard Matter**, und Dominus der Fidelitas Lucernensis **Jürg Weber** hatten für den Umzug je ein Pferd mit Reiter gesponsert.

Im Namen des LFK übergab **Jürg Weber** Wey-Zunftmeister Rolf Sainsbury ein Spielferd, das wiehert, und sagte dazu: «Unser Geschenk an euch habt ihr schon am Nachmittag verbraucht. Als kleines Andenken überreiche ich dir diese Miniaturausgabe. Das muss auch für das nächste Jubiläum reichen.»

### Schön wars

Alt-Wey-Zunftmeister **Peter Graber** nahm an der Jubiläumstombola teil und gewann zwei Tickets für die Business-Lounge

in der Swissporarena bei einem x-beliebigen Fussballmatch. Sein erster Kommentar: «Das darf nicht wahr sein. Ich gehe doch nie an einen Match.» Später korrigierte er: «Vielleicht gehe ich doch einmal mit meiner Frau Antoinette.»

Gegen Mitternacht sagte OK-Präsident **Roger Ulrich**: «Das war ein wunderschöner Tag.» Er hatte zusammen mit **Erwin Bühler** und weiteren Wey-Zünftlern seit Januar auf die Bannerweihe und den Jubiläumsanlass hingearbeitet.

«Superschön wars», fand die Ameisi-Zunft Rothenburg mit ihrem Zunftmeister **Markus Koch**, **Weibel Armin Stuedler** und Zunftpräsident **Thomas Oberle**, und das fanden auch viele der anderen geladenen Gäste.

Claudia Surek



Nico Brina sorgte für schwungvolle Momente an der Feier.



Rolf Sainsbury mit Weibel Jürg Büchi (l.) freute sich über Petrus.



Müde, aber glücklich über den gelungenen Tag: OK-Präsident Roger Ulrich.



Jürg Weber schenkte ein wieherndes Spielferd.



Hanspeter Egger steuerte den «Guuggirotsch».



Superschön fanden Thomas Oberle, Markus Koch und Armin Stuedler den Tag.

BILDER CLAUDIA SUREK